

NACHHALTIGES BAUEN IM AUFWIND

Auszeichnung für Raab Baugesellschaft Ebsenfeld



1. Oktober 2016 Obermain-Tagblatt

Urkunde verliehen

RAAB Baugesellschaft von der „ZertBau Berlin“ ausgezeichnet

Das sie eines Tages Besitzer einer Wohnung in einem nachhaltigen Gebäude sein werden, davon ahnten die Käufer beim Erwerb der zwölf Wohnungen in der Wohnanlage Kloster-Banz Straße 13 in Ebsenfeld nicht.

Bei der Übergabe der Urkunde für nachhaltiges Bauen der „ZertBau Berlin“ in Silber an die Chefin der Baufirma Raab, Gisela Raab, waren nicht nur die Bewohner der Wohnanlage, sondern auch die am Bau beteiligten Handwerker und Vertreter aus Politik und Handwerk eingeladen. Auch der „Ökologische Wohnhof an der Wendenstraße“ wird nach den gleichen nachhaltigen Standards gebaut.

Ein Meilenstein

Firmenchefin Gisela Raab, Baubiologin und Baubiologische Energieberaterin, sprach von einem wichtigen Meilenstein in der Firmengeschichte. In ihrem Vortrag ging sie auch auf die Hintergründe der ökologischen Ausrichtung des Bauunternehmens ein. Es war ihre Tochter Julia, damals viereinhalb Jahre alt, die vom Essplatz in der Küche aus einen Bagger der Firma beim Aushub einer Baugrube beobachtete. Ihr Kommentar damals: „Mama, ihr verbaut die ganze Welt“. Für Gisela Raab stellte sich damals die Frage, was getan werden müsse, um möglichst umweltgerecht und nachhaltig zu bauen. Bei öffentlichen Aufträgen und Fremdprojekten habe die Firma kaum einen Einfluss, anders sei es bei eigenen Projekten.

Leuchtturmprojekte

„Bei den eigenen Projekten haben wir in den letzten 20 Jahren schon viele Leuchtturmprojekte entwickelt“, erläuterte Gisela Raab. Sie erinnerte an das Sentinelhaus in Bad Staffelstein, an den gerade im Bau befindlichen ökologischen Wohnhof an der Wendenstraße in Lichtenfels und an ein mit der Technischen Hochschule Nürnberg realisiertes Projekt in Herzogen-

aurach. In Ebsenfeld wollte die Firma jetzt wissen, wie gut ihr Standard im Bau von Wohngebäuden ist.

Gisela Raab konnte sich noch gut daran erinnern, wie sie ihre Innenarchitektin Kerstin Hahn fragte, ob diese nicht Zeit und Lust hätte, die Wohnanlage in Ebsenfeld zertifizieren zu lassen. Ein Vorhaben, in das Kerstin Hahn gut 400 Stunden investierte.

Die Kriterien

Im Zertifizierungsverfahren der „ZertBau Berlin“ für Wohngebäude werden die Kategorien ökologische Qualität, ökonomische Qualität sowie soziokulturelle und funktionale Qualität bewertet. In Punkto soziokulturelle und funktionale Qualität spielen auch die Barrierefreiheit des Gebäudes inklusive seiner Außenanlagen und die Verkehrsanbindung eine Rolle. Ein Kriterium, welches die Wohnanlage mit seiner zentralen Lage im Ortskern von Ebsenfeld und seiner guten Anbindung an Lebensmittelgeschäfte, Ärzte, Apotheken und den öffentlichen Nahverkehr erfüllt. Ökologische Qualität bedeutet hier, dass nur qualitativ hochwertige Bau- und Rohstoffe verwendet wurden, wodurch sich auch die Wartungs- und Unterhaltskosten verringern.

Besonders schadstoffarm

Möglich wurde dies durch wohngesunde Silikatfarben, schadstoffreduzierten Montageschaum, eine Dämmung unter dem Estrich ohne schädliche Flammschutzmittel, einen umweltfreundlichen Solarputz als Außenputz und ein geprüftes Innenparkett mit einem dafür geeigneten Kleber.

„Selbst bei der Baureinigung wurde darauf geachtet, dass nur schadstoffarme Reinigungsmittel verwendet wurden“, erklärte Raab. Daher liegen die Messergebnisse der Raumluft deutlich unter den

gesetzlichen Grenzwerten. „Erst wenn es unseren Bewohnern nach dem Einzug richtig gut geht, haben wir unser Ziel erreicht, gebaute Lebensräume und Heimat zu schaffen“, so das Fazit von Gisela Raab.

Gebaute Lebensräume

Auch Bürgermeister Bernhard Storath würdigte das Vorhaben, künftigen Generationen ein nachhaltiges Bauwerk zu hinterlassen. Die Urkunde überreichte Diplomingenieur Gerhard Winkler, Geschäftsführer der „ZertBau Berlin“.



Gerhard Winkler (3.v.re.), Geschäftsführer der „ZertBau Berlin“ überreicht die Zertifizierungsurkunde an Firmenchefin Gisela Raab.

FOTO: GERDA VÖLK



Im Zertifizierungsverfahren der „ZertBau Berlin“ für Wohngebäude werden die Kategorien ökologische Qualität, ökonomische Qualität sowie soziokulturelle und funktionale Qualität bewertet

FOTO: RAAB

Ökologischer Wohnhof an der Wendenstraße

KfW - 55



Tag der offenen Tür

Wann: Sonntag, den 09. Oktober 2016 von 11 bis 16 Uhr
Wo: Wendenstraße 35 in 96215 Lichtenfels

In Lichtenfels-Oberwallenstadt entstehen 15 barrierefreie Wohnungen mit herausragendem Energiestandard

- 2- und 3-Zimmer-Eigentumswohnungen mit 60-94 m² Wohnfläche z. B. ca. 93 m², 3-Zimmer-Wgh. im EG mit Garten für 260.500 €
- Verwendung langlebiger und wohngesunder Baustoffe, umweltfreundliche Pelletheizung, hervorragendes Wohnklima
- Ökologisches Wohnen im Grünen für Jung und Alt mit Streuobstwiese
- Zinsgünstiges KfW 55 Darlehen, z.B. 100.000 € für 0,75% Zins und Tilgungszuschuss von 5.000 € möglich
- Bedarfsausweis, 47,3 / 42,5 kWh, Bj. 2017, Pelleth., Effiz.-klasse A

RAAB
Aus Freude am Bauen

RAAB Baugesellschaft mbH & Co KG in Ebsenfeld

Frankenstr. 7, 96250 Ebsenfeld www.raab-bau.de
E-Mail: koepke@raab-bau.de Tel: 09573 / 338 - 39



„Gebaute Lebensräume und Heimat schaffen“, lautet das Ziel der Baufirma Raab.

GRAFIK: RAAB